

Einladung zur Fortbildung

Ethno-
Medizinisches
Zentrum e.V.



23.09.2022
Hannover

Für Fachkräfte und
Dolmetscher*innen

Wir laden Sie herzlich zur Fortbildung „Die Grenzen der Integration: Was tun?“ ein. Sie findet im Rahmen des Projekts "Ezidische/Kurdische Flüchtlingsfrauen und ihre Kinder in Niedersachsen" statt.

Sieben Jahre sind vergangen, seitdem die Terrororganisation IS im Nordirak tausende ezidische Männer ermordet und Frauen und Kinder verschleppt hat. Es werden immer noch mehr als 2700 vermisst.

Das Land Baden-Württemberg und das Land Niedersachsen haben mehr als 1000 Frauen und Kinder in Deutschland aufgenommen (**Sonderkontingent**), um ihnen Therapie und den Start in ein neues Leben zu ermöglichen. Wir möchten nun eine **erste Bilanz** ziehen und über stattgefundene Maßnahmen berichten und diesereflektieren.

Vielfach können zwar beachtliche individuelle Fortschritte der Betroffenen festgestellt werden, zugleich sind jedoch stagnierende Entwicklungen sowie persistente Konfliktfelder zu beobachten, die die Perspektiven für eine gute Integration der Betroffenen trüben:

Wie geht es den betroffenen Frauen und Kindern heute? Welche Erinnerungen werden in ihnen wach, wenn sie sich an die traumatischen Ereignisse und an die ungeklärte Situation in ihrer Heimat erinnern, wo nach wie vor traumatisierte Überlebende in Lagern leben? Welche Herausforderungen bestehen bezüglich Bildung, Beruf und Integration?

Im ersten Teil der Fortbildung (vormittags) finden hier-zu Austausch und Diskussion mit den Referenten statt. Die Experten für transkulturelle Psychiatrie, **Prof. Jan Ilhan Kizilhan** und **Prof. Wielant Machleidt**, haben an der langjährigen Arbeit für die betroffenen Frauen und Kinder in Niedersachsen mitgewirkt. Sie werden über realistische zukünftige Entwicklungspotenziale für die Betroffenen berichten sowie Handlungsempfehlungen und Erfahrungswerte zu Therapie und Betreuung mit geflüchteten Frauen und Kindern vorstellen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ali Türk, Prof. Dr. Wielant Machleidt,
Prof. Dr. Jan Ilhan Kizilhan

Die Grenzen der Integration - Was tun?

Handlungsempfehlungen und Erfahrungswerte in der langjährigen Arbeit mit ezidischen/kurdischen Flüchtlingsfrauen und Kindern

Referenten:

Prof. Dr. Jan Ilhan Kizilhan

Prof. Dr. Wielant Machleidt

Fortbildung und Supervision

23. September 2022

09:30-15:00 Uhr

Teilnahme kostenlos

Veranstalter, Projektträger, Projektpartner

Ethno-
Medizinisches
Zentrum e.V.



Projekt „Niedersächsische Flüchtlingsfrauen“
Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.
Königstraße 6, 30175 Hannover
Tel. 0511/ 1684-1037
E-Mail: lkaiser@ethnomed.com
www.mimi-gegen-gewalt.de

Veranstaltungsort

AHMB e. V.
Schulungsraum,
3. Etage Eintrachtweg
19 30173 Hannover

Bitte anmelden

Kooperationspartner



Förderer

Das Projekt „Ezidische Flüchtlingsfrauen und ihre Kinder in Niedersachsen“ wird gefördert durch das:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Fortbildung am Vormittag

09:30 **Eröffnung** (Ali Türk, Ramazan Salman, EMZ e. V.)

09:35 **Grußwort, Einführung, Moderation**
Prof. Dr. Wielant Machleidt, Ehrenmitglied EMZ e. V.

09:45 **Vortrag, Diskussion**
Prof. Dr. Jan Ilhan Kizilhan
Institut für Transkulturelle Gesundheitsforschung (ITG),
Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

- **Wie geht es den betroffenen Kriegsoffern, Frauen und Kindern heute?**
- **Aktuelles Fluchtgeschehen und Bedarfslagen**
(Vertreibung, Genozid)
- **Psychosoziale Behandlung und Betreuung**
(Krankheitsverständnis und Krankheitsverarbeitung, kulturelle, geschlechtsspezifische und altersbezogene Fragen)
- **Unterstützung betroffener Kinder und Jugendlicher**
- **Belastungen der Behandelnden und Betreuenden (Burnout)**
- **Umgang mit psychischen Erkrankungen, Rolle und Methoden der Dolmetschenden**
- **Integration: Erfolge und Schwierigkeiten**
- **Die Rolle der ethnischen Community im Integrationsprozess**
- **Perspektiven, Handlungsempfehlungen für Niedersachsen**

13:00 Ende der Fortbildung

13:45 **Supervisionsseminar für Therapiebeteiligte bei Kriegsoffern**
Reflektion professioneller Massnahmen mit geflüchteten ezidischen Frauen und Kindern in Niedersachsen.
Wo stehen die beteiligten Fachkräfte und Dolmetscher*innen heute?
Wo stehen die ezidischen Kriegsoffer aus dem Sonderkontingent heute? Was wurde erreicht, was bleibt als Herausforderung?

15:00 Abschluss der Veranstaltung

Anmeldeformular

Es wird um vorherige Anmeldung gebeten.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.
Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.
Wir würden uns freuen, wenn Sie eine FFP2-Maske mitbringen würden. Infektionsschutz liegt in der Verantwortung aller Bürger*innen. Wir empfehlen deshalb die Durchführung eines Corona-Tests im Vorfeld der Veranstaltung.
Um sichere Abstandsmöglichkeiten einhalten zu können, ist die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt.

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung 23.09.2022 an.

Vorname, Name*

Institution/ Organisation

Straße Nr.*

Postleitzahl, Ort*

Telefon*

E-Mail*

Unterschrift

Anmeldung

Bitte entscheiden Sie über Teilnahme am Vormittag und/oder Nachmittag:

- Fortbildung am Vormittag
- Supervisionsseminar am Nachmittag
- Ich bringe weitere Kolleg*innen mit.

Anzahl: _____

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an das Ethno-Medizinische Zentrum e. V.
E-Mail: lkaiser@ethnomed.com
oder per Fax: 0511 457215

Informationen oder telefonische Anmeldung:
Lukas Kaiser
Tel. 0511 168-41037

Während der Veranstaltung werden ein kleiner Imbiss und Getränke angeboten (kostenfrei).

Für die Veranstaltung sind bei der Ärztekammer Niedersachsen Fortbildungspunkte beantragt.

Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.,
Königstraße 6, 30175 Hannover